LANDESLIGA DAMEN

Zwettl - Stockerau	1:3
Zwettl - Südstadt	1:3
Stockerau - Südstadt	3:1
Scheibbs - Melk	3:0
Scheibbs - Böheimkirchen	3:2
Melk - Böheimkirchen	2:3

1	(1)	Scheibbs	(12)	11	1	33:11	23
2	(2)	Stockerau	(12)	9	3	30:13	21
3	(3)	Südstadt	(12)	7	5	26:18	19
4	(4)	Melk	(12)	4	8	17:30	16
5	(6)	Böheimkirchen	(10)	5	5	21:22	15
6	(5)	Marchfeld	(10)	3	7	15:24	13
7	(7)	Zwettl	(10)	0	10	6:30	10

Die nächste Runde:
SAMSTAG, 15 Uhr: Böheimkirchen - Zwettl, Böheimkirchen - Marchfeld, Zwettl - Marchfeld.

LANDESLIGA HERREN

Leonhofen - Klosterneuburg	1:3
Leonhofen - Felixdorf	1:3
Klosterneuburg - Felixdorf	3:2
Langenlebarn - Sokol	3:0
Langenlebarn - Marchfeld	3:2
Sokol - Marchfeld	3:2

1	(2)	Felixdorf	(10)	8	2	27:12	18
2	(1)	Bisamberg	(10)	7	3	22:14	17
3	(4)	Klosterneuburg	(10)	6	4	24:18	16
4	(5)	Langenlebarn	(12)	4	8	18:30	16
5	(3)	Marchfeld	(10)	5	5	21:20	15
6	(6)	Sokol	(10)	4	6	16:22	14
7	(7)	Leonhofen	(10)	2	8	16:28	12

Die nächste Runde:
SAMSTAG, 15 Uhr: Marchfeld - Klosterneuburg, Marchfeld - Felixdorf, Klosterneuburg - Felixdorf.
SONNTAG, 11 Uhr: Sokol V - Bisamberg, Sokol V - Leonhofen, Bisamberg - Leonhofen.

Der Aufwärtstrend ist nicht zu leugnen

PRAXIS GESAMMELT / Die Bisamberger Damen kamen immer besser in Schwung.

1. KLASSE DAMEN OST / Sportunion Bisamberg. Mit zwei Siegen und sechs Niederlagen beendeten die Bisamberger Damen den Grunddurchgang. Die neu formierte Mannschaft um Spielertrainerin Yvonne Schwarzböck musste speziell zu Saisonbeginn im ersten Jahr der Teilnahme Lehrgeld zahlen. So war die Auftaktniederlage gegen Mistelbach unnötig. Das Problem der Sportunion-Mädels lag in mangelnder Matchpraxis. Im Zuge der Meisterschaft haben sich die Schwarzböck-Girls enorm verbessert, schließlich konnten sie mit den Großen der Liga wie Bad Vöslau und Sokol zumindest satzweise mitspielen.

Als Viertplatzierte nehmen die Bisambergerinnen nun am Meister-Play-off der 2. Klasse teil. Hinzu kommen noch die beiden Letztplatzierten der beiden anderen 1. Klassen sowie der „eigene" Letzte, Möllersdorf. Die weiteren Kontrahenten stehen zwar noch nicht fest, doch die Bisambergerinnen dürfen berechtigterweise auf weitere Erfolgserlebnisse hoffen…

PETER DRESCHER

2-mal spät gezündet

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN / Die Stockerauer Landesliga-Mädels kamen im Waldviertel nur schwer aus den Startlöchern, siegten aber zweimal.

LANDESLIGA FRAUEN

SG SÜDSTADT - COMPUWARE STOCKERAU 1:3.

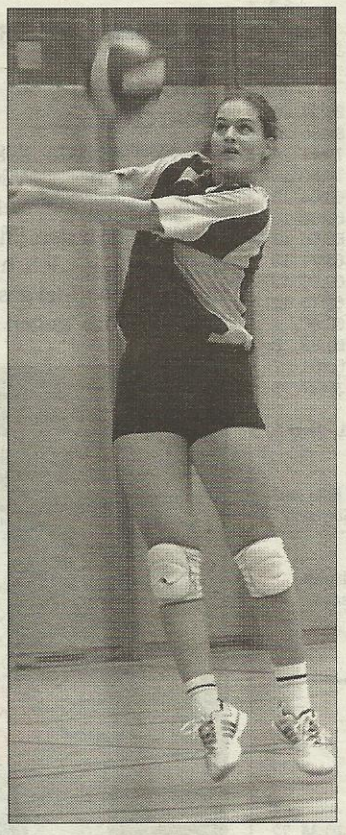
Auf Stockerauer Seite fehlten in dieser ersten Partie des Tages die beiden Leistungsträgerinnen Simone Grosser und Barbara Wiltsche.

Vielleicht unterschätzten die Wimmer-Schützlinge die Fähigkeiten der Südstadt-Girls, denn sie agierten konfus und ohne großen Einsatz. Gegen Ende des ersten Satzes hin verbesserte sich das Spiel der Stockerauerinnen zwar zusehends, zum Satzgewinn reichte es aber nicht mehr.

Aufstellung verändert

Ab dem zweiten Durchgang agierten die Stockerauerinnen in einer veränderten Aufstellung, was auch den Erfolg brachte. Die Sätze zwei und drei konnten problemlos eingefahren werden.

Erst im vierten Satz erwachte Widerstand bei den Südstädterinnen, doch abgebrüht holten sich die jungen Compuware-Damen Satz und Spiel.



Gut angenommen *ist halb gewonnen. Die Stockerauer Mädels beendeten ihren Grunddurchgang mit zwei Siegen.* FOTO: MARKUS

ZWETTL - COMPUWARE STOCKERAU 1:3.

Wieder starteten die Stockerauerinnen schlecht. Sie probierten gegen die hoch motivierten Gastgeberinnen gleich zu Beginn viele neue Spielzüge aus, ohne bei deren Umsetzung die nötige Konzentration und Konsequenz an den Tag zu legen. Die Zwettlerinnen witterten Morgenluft und kämpften beherzt um jeden Ball, wodurch die Gäste in noch größere Schwierigkeiten gerieten. Der erste Satz ging verdient an das Heimteam.

Die Wende geschafft

Auch im zweiten Satz wirkten die Wimmer-Schützlinge verkrampft, erst im Satzfinish gelang ihnen die Trendumkehr. Ab diesem Zeitpunkt waren die Gäste „Herr" der Lage, sie spielten schnell und frech und gewannen die Partie verdient mit 3:1-Sätzen.

Mit diesen Erfolgen qualifizierten sich die glücklichen Stockerauerinnen endgültig für das Titel-Play-off der besten Vier in Niederösterreich!

PETER DRESCHER

Melk als erster, echter Prüfstein

NERVÖS / Bislang gewannen die Stockerauer U15-Mädels alles im „Vorbeigehen". Zum Auftakt der Meisterrunde waren sie aber „unlocker"…

NACHWUCHS / SGU Stockerau. Die Talenteschmiede hat wieder zugeschlagen…

U12. Das Stockerauer Trio Julia Lonin, Kristina Resinger und Manuel Mayer gewann beim Melker Turnier seine Vorrunden-Spiele gegen Melk II, Krems III und Möllersdorf in eindrucksvoller Manier.

Erst im Finale musste sich das SGU-Team Melk I nach hartem Kampf knapp geschlagen geben. Coach Kathrin Resinger war mit der Leistung und dem erreichten zweiten Platz happy.

U15 II, unteres Play-off. Im ersten Spiel des Tages gelang der Mannschaft von Coach Benno Stritecky gegen Kilb gar nichts, eine klare Niederlage war die Folge.

Im zweiten Spiel gegen Langenlebarn präsentierten sich die Stockerauerinnen wie ausgewechselt. Die Angriffe des Gegners wurden von der hervorragenden Feldabwehr neutralisiert, auch das Service war eine effektive Waffe, besonders jenes von Verena Riepl. Christina Gabriel geigte auf der Zuspieler-Position und Tatjana Schretzmaier verwandelte ihre Angriffsbälle druckvoll über die Mitte.

U15 I, Meister-Play-off. Nachdem alle Partien im Grunddurchgang gewonnen worden waren, wollte die Wimmer-Truppe ihren Lauf prolongieren. Erster Gegner war Melk, ein alter Bekannter aus der letzten U13-Meisterschaft. Nach verlorenem ersten Satz holten sich die Stockerauerinnen ungefährdet den Sieg. Anschließend wurde Böheimkirchen deutlich in die Schranken gewiesen.

PETER DRESCHER